

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im November des Jahres 2005 als Promotionsschrift für das Fach Koptologie am Fachbereich für Philologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster angenommen. Diese Doktorarbeit wurde von Herrn Prof. Dr. Stephen Emmel intensiv betreut. Seine Überzeugung von der Wichtigkeit des Themas dieser Dissertation und sein großes Interesse an jeder Diskussion haben mich stets motiviert, daran intensiver zu arbeiten. Darüber hinaus besorgte er mir die in der vorliegenden Arbeit edierten arabischen Texte und stellte seine eigene Mikrofilm-Sammlung, Transkriptionen, Datenbank und Bibliothek zur Verfügung. Ihm bin ich dafür mit größter Dankbarkeit verbunden.

Mein ganz besonderer Dank gilt den Bibliothekaren der koptischen Klöster, insbesondere Pater Berti aus dem Makarioskloster, Pater Pigoul aus dem syrischen Kloster und Pater Polikarpos aus dem Minaskloster, die mir die Benutzung der Handschriften des jeweiligen Klosters erlaubten.

Für das Korrekturlesen bin ich Herrn Dr. Dieter Sehlhorst und Herrn Helmut Scheuer zu tiefstem Dank verpflichtet. Dr. Sabine Dorpmüller, Renate Klüsener, Carola Nafrot und Jessica Schrenner danke ich für die Hilfe bei der deutschen Ausdrucksweise.

Bei der Dr. Dr. Gerda von Mach-Stiftung und beim Katholischen Akademischen Ausländer-Dienst (KAAD) möchte ich mich für das Promotionsstipendium herzlich bedanken.

Für das Stipendium für Forschungsreisen und Bestellungen von Handschriften bin ich der Aziz S. and Lola Atiya Fund for Coptic Studies sehr dankbar.

Letztlich bin ich meiner Frau Dorothea Moawad zu tiefstem Dank verpflichtet. Ohne ihr Verständnis und ihre Hilfe wäre es unmöglich gewesen, die Arbeit in dieser kurzen Zeit zu beenden. Ihr ist diese Arbeit in Liebe und Dankbarkeit gewidmet.